

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0175/2016/BV

Datum:
27.05.2016

Federführung:
Dezernat I, Amt für Sport und Gesundheitsförderung

Beteiligung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement
Dezernat II, Tiefbauamt
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Betreff:

Bewegungs- und Begegnungsanlage Alla-Hopp!
- Übersicht begleitender Maßnahmen
- Maßnahmengenehmigung

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 04. Juli 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Sportausschuss	08.06.2016	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	13.07.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Sportausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Ausführung der begleitenden Maßnahmen mit Gesamtkosten von maximal 500.000 € zu.

Mittel stehen beim Projekt 8.6611.1613 Begegnungsanlage „Alla-Hopp!“ zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	450.000 €
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
• (Projekt Nummer: 8.66111613 Begegnungsanlage Alla-Hopp!)	500.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Umsetzung der erforderlichen Begleitmaßnahmen bis zur Eröffnung der „Alla-Hopp!“-Anlage am 13.10.2016.

Sitzung des Sportausschusses vom 08.06.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Sportausschusses vom 08.06.2016

4 **Bewegungs- und Begegnungsanlage Alla-Hopp!**

- Übersicht begleitender Maßnahmen

- Maßnahmegenehmigung

Beschlussvorlage 0175/2016/BV

Der Antrag der CDU-Fraktion liegt als Tischvorlage Anlage 01 zur Drucksache 0175/2016/BV vor.

In der folgenden Aussprache melden sich zu Wort:

Stadtrat Ehrbar, Stadträtin Deckwart-Boller, Stadtrat Diefenbacher, Stadtrat Dr. Gradel

- Grundsätzlich stehe man hinter dieser gesamten Anlage. Man sehe aber das Problem, wenn man hier punktuell verkehrslenkende Maßnahmen mache, wie zum Beispiel diesen Poller setze, dass es einen erheblichen Park-Suchverkehr in Kirchheim geben könnte. Daher würde es als sinnvoll erachtet, erst eine Gesamtkonzeption bezüglich des Verkehrs zu erstellen und diese verkehrslenkende Maßnahme zurückstellen.
- Auch die Frage, wie es dort mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aussehe, wird gestellt, denn in Schwetzingen an der Alla-Hopp-Anlage käme es vermehrt zum Rückstau des Autoverkehrs.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner erklärt, dass der ÖPNV hier weiterhin durchfahren werde. Die nächste Haltestelle, Turnzentrum / Gregor-Mendel-Schule, sei nur ein paar Meter von der Anlage entfernt. Das Problem sei der Individualverkehr, der führe zu dem Chaos und nicht der öffentliche Nahverkehr.

Herr Bartmann, Leiter des Amtes für Sport und Gesundheitsförderung, stellt klar, dass es bei dem Poller nicht um eine zusätzliche verkehrslenkende Maßnahme gehe, sondern dieser den jetzigen Zustand untermauere. Es sei auch im Moment schon nicht gestattet, durch den Harbigweg zu fahren, das würde aber ignoriert werden, läge aber mit Sicherheit auch daran, dass hier bisher nicht so kontrolliert worden sei. Durch den Poller solle verhindert werden, dass viele PKW und LKW, die nicht Anlieger sind, durchfahren, teilweise mit einer Geschwindigkeit, die nicht akzeptabel sei und jetzt schon gefährlich sei für die Kinder, hauptsächlich auch die Kinder vom Turnzentrum. Auch die Dietmar-Hopp-Stiftung habe schon darauf hingewiesen, dass hier etwas getan werden müsse, damit die Kinder, die dort dann spielen werden, nicht Gefahren ausgesetzt seien durch den starken Verkehr dort. Dies habe aber mit einem Gesamtkonzept Verkehrsführung für das Patton-Areal und Sportzentrum Süd nichts zu tun. Ein Poller sei auch relativ schnell wieder zurückgebaut, wenn es ein Gesamtkonzept gebe. Man müsse aber relativ schnell dort handeln, um die Brisanz dieser Situation nehmen zu können.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner erklärt, dass mit der Verkehrsbehörde alles intensiv besprochen und zig Varianten diskutiert seien. Es werde nichts an der Verkehrsstruktur geändert und nur genau das umgesetzt, was schon besprochen sei.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner sagt, dass es heute hier um die begleitenden Maßnahmen gehe und stellt die Frage, ob der Antrag der CDU bestehen bleibe oder zurück gestellt werden solle.

Stadtrat Dr. Gradel erklärt, der Antrag solle aufgrund der Ausführungen dann in einen Arbeitsauftrag zur Erstellung eines Gesamtverkehrskonzeptes rund um das Sportzentrum Süd umgewandelt werden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner stellt daraufhin den Beschlussvorschlag der Verwaltung mit dem gewünschten Arbeitsauftrag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag des Sportausschusses (Arbeitsaufträge **fett** dargestellt):

Der Sportausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss:

- *Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Ausführung der begleitenden Maßnahmen mit Gesamtkosten von maximal 500.000 € zu.*
- *Mittel stehen beim Projekt 8.6611.1613 Begegnungsanlage „Alla-Hopp!“ zur Verfügung.*

Außerdem ergehen folgende Arbeitsaufträge:

- ***Es soll ein Gesamtverkehrskonzept rund um das Sportzentrum Süd erstellt und dem Gemeinderat vorgelegt werden.***

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Ja 15 Nein 00 Enthaltung 01

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.07.2016

Ergebnis:

Begründung:

1. Anlass

Gemäß dem Beschluss vom 09.10.2013 (Drucksache 0362/2013/BV) hat sich die Stadt Heidelberg mit den Grundstücken 41641 und 41642 (Gewann Stumpf) um eine generationsübergreifende Bewegungs- und Begegnungsanlage „Alla-Hopp!“ bei der Dietmar-Hopp-Stiftung beworben. Am 05.06.2014 wurde bekannt gegeben, dass Heidelberg zu den 18 Gewinnern der Förderaktion gehört. Am 17.06.2015 fand der Startschuss mit der Übergabe einer Federbank und dem Hissen der „Alla-Hopp!“-Fahne in Heidelberg statt. Nach umfangreichen Planungen unter der Beteiligung der ortsansässigen Organisationen und Schulen fand der Spatenstich am 11.03.2016 statt. Die fertige Anlage soll am 13.10.2016 eingeweiht werden.

2. Notwendige begleitende Maßnahmen

Voraussetzung für die Bewerbung um eine „Alla-Hopp!“-Anlage war, dass alle notwendigen Versorgungsanschlüsse (Wasser, Abwasser, Strom, Gas beziehungsweise Wärme) von der Stadt bereitgestellt werden. Dies soll jetzt im Rahmen der Baumaßnahme erfolgen. Neben den Anschlusskosten durch die Stadtwerke Heidelberg in Höhe von circa 11.500 € sind auch der Wasserversorgungs- sowie der Abwasserbeitrag fällig. Hier wird mit Gesamtkosten von circa 127.000 € gerechnet.

Um die Bewässerungskosten der „Alla-Hopp!“-Anlage ökologisch nachhaltig gering zu halten, ist der Bau eines Tiefbrunnens vorgesehen. Hier ist mit Gesamtkosten von circa 65.000 € zu rechnen.

Im Zuge der Herstellung der „Alla-Hopp!“-Anlage im Sportzentrum Süd in Kirchheim ist baurechtlich der Nachweis von 93 Stellplätzen erforderlich. Diese Stellplätze sind auf dem Messplatz nachgewiesen. Zusätzlich könnten noch die Parkplätze an der Pleikartsförster Straße (Sportzentrum Süd/ADAC) erweitert werden. Außerhalb der „Alla-Hopp!“-Anlage zusätzlich angelegte Fahrradabstellplätze kosten circa 1.500 €.

Zwischen dem Parkplatz Messplatz und dem vorhandenen landwirtschaftlichen Weg bis zur „Alla-Hopp!“-Anlage wird die Herstellung einer Wegeverbindung notwendig, sodass die fußläufige Verbindung zwischen dem Parkplatz und der „Alla-Hopp!“-Anlage verkürzt und attraktiver wird. Beim landwirtschaftlichen Weg selbst, soll die Deckschicht teilweise erneuert werden. Hier werden Gesamtkosten von circa 100.000 € angenommen.

Zu den Parkplätzen in der östlichen Pleikartsförster Straße und zum Messplatz soll durch Beschilderung gewiesen werden. Von dort erfolgt für den Fußgängerverkehr eine Wegweisung zu den Sportanlagen und zur „Alla-Hopp!“-Anlage. Die Kosten hierfür betragen 95.000 €.

Die unerlaubte Durchfahrt über den Harbigweg zur „Alla-Hopp!“-Anlage soll vor dem Hintergrund des zu erwartenden Verkehrs künftig durch den Einbau einer Sperranlage verhindert werden. Die Durchfahrt über den Harbigweg soll durch einen automatischen Poller am südlichen Ende des Harbigwegs (zwischen den Sporthallen) gesperrt werden. Durch die bestehende Fahrbahneinengung zwischen den Sporthallen sind für den Einbau der Sperranlage geringere Anpassungen notwendig als bei einer Sperrung aus Richtung Norden. Außerdem wird durch die Sperrung an dieser Stelle die Fußgängerüberquerung zwischen den Sporthallen unmittelbar vor unerlaubtem Kraftfahrzeug-Verkehr geschützt.

Die Maßnahme lässt die Möglichkeit offen, in einem weiteren Schritt eine bauliche Sperrung auch aus Richtung Norden vorzunehmen.

Die Durchfahrt über den Harbigweg ist dort bereits heute lediglich für Anlieger und den Linienbusverkehr zugelassen. Unter den Anliegerbegriff fallen in diesem Bereich des Harbigwegs (zwischen Sporthallen und „Alla-Hopp!“-Anlage) grundsätzlich lediglich die Besucher der Kletterhalle des Deutschen Alpenvereins (DAV), Harbigweg 20.

Vor der Umsetzung der Sperrung sind noch die technischen und organisatorischen Möglichkeiten hinsichtlich Linienbus- und Anliegerverkehr zu überprüfen. Die Polleranlage muss am 13. Oktober in Betrieb sein, ein Probetrieb ist vorher notwendig, insbesondere wegen der Busdurchfahrten.

Bei den verkehrlichen Maßnahmen haben die Herstellung der fußläufigen Verbindung von den bestehenden Parkplätzen und öffentlichen Personennahverkehr-Haltestellen zur „Alla-Hopp!“-Anlage sowie der Einbau einer Sperranlage, um die unerlaubte Durchfahrt über den Harbigweg zu unterbinden, Priorität.

3. Gesamtüberblick der Kosten

Für die begleitenden Maßnahmen wird mit folgenden Kosten gerechnet:

Bezeichnung:	Gesamtbetrag:
Anschlussgebühren Stadtwerke Heidelberg	11.500 €
Wasserversorgungs- und Abwasserbeitrag	127.000 €
Brunnenanlage	65.000 €
Fahrradabstellplätze	1.500 €
Wegeverbesserung	100.000 €
Neue Wegweisungen	95.000 €
Verkehrsberuhigungsmaßnahmen	50.000 €
Gesamtkosten	450.000 €

Die Mittel stehen beim Projekt Begegnungsanlage „Alla-Hopp!“ (Projektnummer 8.66111613) zur Verfügung.

4. Termine

Die Arbeiten sollen bis Ende September 2016 durchgeführt werden.

Wir bitten um Zustimmung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ13	+	Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen. Begründung: Generationenübergreifendes Spiel- und Sportangebot schaffen.
SOZ14	+	Zeitgemäßes Sportangebot sichern. Begründung: Generationenübergreifendes Sportangebot schaffen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
in Vertretung
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Sachantrag der CDU-Fraktion vom 08.06.2016 Tischvorlage zur Sitzung des Sportausschusses am 08.06.2016